

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Kull,

Leonhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1743

1AR(RSHA) X 160164



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 166

Personalien:

Name: . . . Leonhard . K u l l
 geb. am . . . 6.7.13 . . . in Nürnberg
 wohnhaft in Bremen, August-Bebel-Allee 56

 Jetziger Beruf: *Rechtsanwalt*
 Letzter Dienstgrad: . . . U-Stuf.

Beförderungen:

am zum . . . SS-Oberscharführer
 am zum . . . SS-Untersturmf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1919 bis 1927 Volks- u. Realschule
 von 1927 bis 1934 Lehre u. Reproduktions-Techn.
 von 1933 ~~KXs~~ NSDAP u. SS
 von 1934 ~~KXs~~ hauptamtlich bei SSStaDeutschland *AP 35*
 von *1.9.37* bis *SD-Leitpunkt*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Laura* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: *nutzlos* Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: *nutzlos* Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

<u>K u l l</u>	<u>Leonhard</u>	<u>6.7.13 Nürnberg</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen K 3 29
 Enthalten in Liste unter Ziffer
- Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1939 in
 (Jahr)

Bln.-Steglitz, Karl-Sticker Str.15

1955 Bremen, Homerstr. 83 (WAST) 1961 (BFA)

lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BFA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Bremen
 vom 6.5.64 in,
 Bremen, August-Bebel-Allee 56

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Leonhard K u l l**

Place of birth: *6.7.13 Muenberg*

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information: *1939: Reg.ig, Zool-Str. 4. 15*

1215414

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: U'Stuf., II D 13

1) Folgebap.

R.H. 12/125

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Kull Leonhard
SS-~~Ang. Hyg. Schauf~~ Verh.: Geborene: Berechnete:
Geb.-Datum: 6.7.13 Geb.-Ort: N.,
Nr.: 5325675 Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 1.5.37
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Geföcht:
Ausschluß:
Aufgehoben:
Geföchten wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: U., Tiergartenstr. 24 5
Ortsgr.: Nürnberg-Luitpold-Gau: Franken
rain

Monatsmeldg. Gau: Franken Nr. 6.38 Bl. 11.
Lt. Nr./ vom

Wohnung: Blu-Lankwitz, Leowenstr. 17
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Nr. 6.38 Bl. 11
Lt. Nr./ vom

Wohnung: Eder - ~~Leowenstr. 17~~
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: R.L.

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom

Wohnung: ~~Berlin~~
Ortsgr.: Gau:

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen jüngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Richard Kieß

Dienstgrad: *44-Oberscharf.* H.-Nr. *152204*

Sip. Nr. *83374*

Name (leserlich schreiben): *Kieß*

in H seit *1. Nov. 1933.* Dienstgrad: *44-Oberscharführer* H.-Einheit: *SD-Kauptamt*

in SA von bis, in SJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: *5325655* H.-Nr.: *152204*

geb. am *7. 1913.* zu *Würnberg* Kreis: *Mittelfranken*

Land: jetzt Alter: *26 Jahre* Glaubensbekenntnis: *gottgl.*

Jetziger Wohnsitz: *Zerlin-Hegele* Wohnung: *Karl-Hellerstr. 15.*

Beruf und Berufstellung: *Reproduktions Techniker*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *nein*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA Sportabzeichen, Reichsportabzeichen, Lebensrettungschein

Staatsangehörigkeit: *Freistaat Preuß*

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht . . . *V.T. Nr. Reichsland* von *13.4.34* bis *1.8.35.*

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): *ledig*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *gottgläubig* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *ev.*
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *Ja - nein*

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja - nein.*

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja - nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja - nein.*

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja - nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heft 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 6.7.1913 wurde ich Konrad Küll, Sohn der Klara
Lina Küll und Anna Küll geb. Hader in
Münster geboren. Ich besuchte 5 Klassen Volksschule
und 3 Klassen Realschule. Danach erlernte ich vom
12.4.1928 — 11.4.1932 den Beruf eines Reproduktions-
Technikers bei der Firma Gersin u. Co. in Münster
mit Erfolg. Am 1. Nov. 1933 trat ich der Schutzstaffel
der NSDAP bei und bekam die Nr. 157.107. Vom 1.1.34
bis 1.8.1935 diente ich freiwillig bei der 44. Verfügung-
struppe Pa. Pflanzland in München, seit diesem Zeit-
punkt bin ich hauptsächlich bei der 44 tätig und zwar
bis 1.9.1937 beim 44 Oberbataillon Pa in Münster
und vom 6.9.37 bis jetzt beim SD-Hauptamt.
Ich besitze das SA und Reichspostabzeichen sowie
den Lebensrettungsschein.

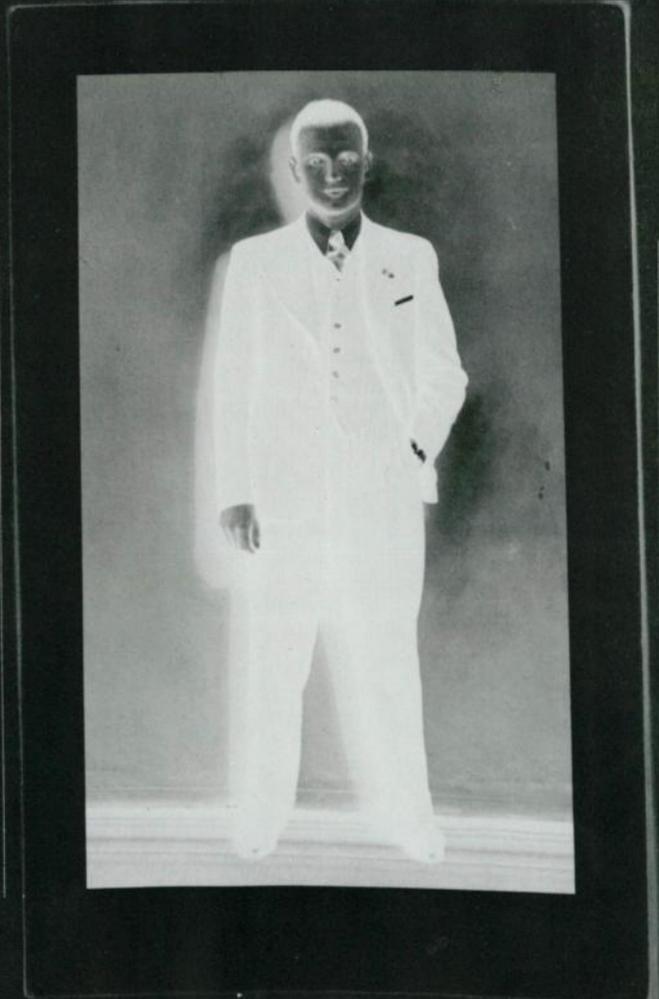
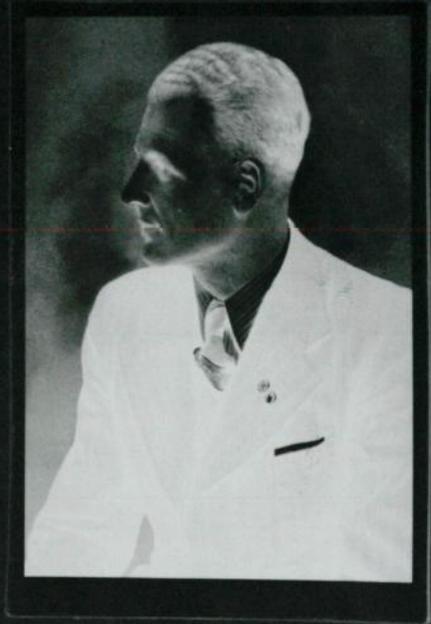
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

9



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10



Defibrant

M

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Küll Vorname: August
 Beruf: Flaschenmeister Jegiges Alter: 58 Jahre Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Hacker Vorname: Anna
 Jegiges Alter: 48 Jahre Sterbealter: 57 Jahre
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Küll Vorname: Ulrich
 Beruf: Käurer Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 52 Jahre
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Küll Vorname: Maria
 Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 50 Jahre
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Loeldner Vorname: Heinrich
 Beruf: Verwalter Jegiges Alter: 64 Jahre Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Hacker Vorname: Anna
 Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 63 Jahre
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Jertin (Ort), den 10. Nov. (Datum) 1939.

Heinrich Küll
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 1

1 AR (RSHA) 160/64

12

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Kull jeweils das Ref. II D 13 genannt. Soweit hier bekannt handelt es sich um ein dem Ref. II D 1 *beim* nebengeordnetes Referat. Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 gehörte zu den Aufgaben des Ref. II D 1 " Funkwesen, Foto- u. Filmwesen!"

B., den 19. Aug. 1964

Qui

13

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 24. AUG. 1964

Tgb. Nr.: 2626/64-N.

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 160/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxBA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

Ro 21/8.

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 19. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

llh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2620/64 -N-

1 Berlin 42, den 25.8.1964 ¹⁵
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

25. AUG 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Stadt- und Polizeiamt

Bremen - 10. K -

z. H. v. Herrn KHK P r a u s e -

o.V.i.A. -

28 B r e m e n

Am Wall 200
(Polizeihaus)

Stadt- und Polizeiamt Bremen		
79. K. Tob. Nr. 1607/64		
27. AUG. 1964		
I	II	III
SK	✓	jo.
Sechsb.: # P. P. P.		

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl. 14)

Im Auftrage:

Roggenstein

Do

LKA - SK
Tgb.Nr.: 1607/64

Bremen, den 3. Sept. 1964

Vorgeladen erscheint im Polizeihaus der

Pressefotograf
Leonhard K u l l ,
geb. am 6. 7. 1913 in Nürnberg,
wohnhaft Bremen, August-Bebel-Allee 56,

und erklärt, mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertrautgemacht, ~~zur-Sache~~ folgendes:

"Zur Person:

Ich wurde am 6. 7. 1913 in Nürnberg als Sohn des August Kull, Flaschenmeister, und seiner Ehefrau Anna geb. Mache, geboren. Meine Schwester Emilie Sachsenmeier wurde am 8.2.21 in Nürnberg geboren. Weitere Geschwister habe ich nicht. Von 1919 bis 1925 absolvierte ich die Volksschule in Laufamholz (Nürnberg) und anschließend bis 1928 die Realschule in Nürnberg. Nach meiner Schulentlassung erlernte ich bei der Firma Zerreiß & Co. in Nürnberg vom 12. 4. 28 bis 11. 4. 32 den Beruf eines Reproduktionstechnikers. Ich bestand die Gesellenprüfung und arbeitete bis zu meinem Eintritt in die Verfügungstruppe - Standarte Deutschland - bei der vorbenannten Firma. In meinem 20. Lebensjahr, am 1. November 1933, trat ich in die Schutzstaffel der NSDAP ein. Als Angehöriger der Freiwilligen SS wurde mir seinerzeit bekannt, daß bei der zu erwartenden allgemeinen Wehrpflicht eine Verpflichtung und der Dienst bei der SS-Verfügungstruppe später als allgemeine Wehrpflicht angerechnet werden würde. Diese Erkenntnis bewog mich zum Eintritt in die SS-Verfügungstruppe - Standarte Deutschland - in München. So kam es, daß ich vom 13. 4. 34 bis 1. 8. 35 freiwillig bei der SS-Verfügungstruppe - Standarte Deutschland - in München diente. Meine hauptamtliche Tätigkeit in der SS begann somit am 13. 4. 34. Sie endete 1945 zur Zeit der Kapitulation. Meine Wehrdienstzeit innerhalb der SS war am 1. 8. 35 beendet. Danach hatte ich Gelegenheit in meinem Beruf als Fotograf innerhalb der SS verwendet zu werden. Ich wurde ab 1. 9. 37 beim SS-Oberabschnitt Main in Nürnberg beschäftigt.

Ku

17

Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits Unterscharführer. Meine Tätigkeit bestand seinerzeit darin, daß ich Telefondienst verrichten mußte und hin und wieder allgemeine Schriftstücke des Geschäftsbetriebes reproduzierte. Ich hatte mich beim SD-Hauptamt in Berlin beworben, weil seinerzeit beim SD-Hauptamt Techniker meines Berufes gesucht wurden. Seit dem 1.9.37 wurde ich auf Grund meiner Bewerbung beim SD-Hauptamt hauptamtlich, das später in Reichssicherheitshauptamt umbenannt wurde, als technischer Angestellter verwendet. Bei meinem Eintritt in das ~~X~~ SD-Hauptamt war ich Scharführer. Ich wurde zunächst als Reproduktionstechniker eingesetzt. Meine fotografische Tätigkeit erstreckte sich nicht nur ~~innerhalb~~^{auf} Berlins. Nach Kriegsausbruch wurde ich auch mit einem fahrbaren Fotolabor im Osten eingesetzt und folgte der kämpfenden SS-Truppe über Polen nach Rußland. Zwischenzeitlich wurde ich längere Zeit wieder im Amt in Berlin verwandt. Mein fotografischer Einsatz richtete sich insbesondere auf Reproduktionen von Schriftstücken, Aufnahmen von Kriegsschäden und wertvollen Bauwerken. Mein Einsatz im Osten hatte die Aufgabe, Nachrichten in Form von Fotoreproduktionen und Filmen an das RSHA in Berlin weiterzuleiten. Ich muß erwähnen, daß es nicht meine Aufgabe war, Kriegshandlungen, Vergeltungsmaßnahmen oder Exekutionen aufzunehmen und an das RSHA weiterzugeben. Im Dezember 1941 heiratete ich in Berlin-Lichterfelde meine Frau Ruth geb. Delius. Aus unserer Ehe sind drei Kinder hervorgegangen, die jetzt 21, 19 und 6 Jahre alt sind. Nach der Kapitulation wurde ich interniert und habe mich drei Jahre in verschiedenen Lägern aufhalten müssen. Anfang Mai 1948 zog ich zu meiner Familie nach Bremen. Seit dieser Zeit bin ich ohne Unterbrechung hier wohnhaft. Ich bin bei der hiesigen Tageszeitung "Bremer Nachrichten" als Pressefotograf tätig.

Zur Sache:

Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß ich noch zu einzelnen detaillierten Fragen Stellung nehmen möchte. Ich bin bereit, diese Fragen zu beantworten, soweit ich dazu in der Lage bin

Ku

und soweit ich mich daran erinnern kann.

1.) Frage: Wann sind Sie beim RSHA eingetreten?

Antwort: 1. 9. 37

2.) Frage: Bei welcher Dienststelle erfolgte der Eintritt?

Antwort: Ich kann mich nicht mehr daran erinnern.

Wenn mir gesagt wird, daß nach den vorliegenden Unterlagen es sich um das Referat ~~II~~ II D 1 handelt, so ist das richtig. Jetzt erinnere ich mich wieder daran.

3.) Frage: Welchen Dienstgrad hatten Sie zur Zeit des Eintritts beim RSHA?

Antwort: Scharführer

4.) Frage: Sind Sie während Ihrer Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen versetzt worden?

Antwort: Nein. Ich gehörte bis zur Kapitulation dem Referat II D1 an. Wenn es erforderlich war, wurde ich zu Dienstleistungen innerhalb der SS-Ämter abkommandiert.

5.) Frage: Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der Sie evtl. versetzt worden sind?

Antwort: Ich wurde niemals versetzt. Wenn ich es genau sagen möchte, so muß ich erwähnen, daß ich lediglich abgeordnet wurde.

6.) Frage: Wann wurden Sie während Ihrer RSHA-Zugehörigkeit befördert?

Antwort: Ich kann mich nicht mehr an das Beförderungsdatum erinnern. Ich wurde befördert zum Oberscharführer, Hauptscharführer und apl. Untersturmführer. Mein Dienstgrad z.Z. der Kapitulation war apl.U' Stuf.

7.) Frage: entfällt

8.) Frage: Welche Tätigkeit hatten Sie in den genannten Dienststellen?

Antwort: Wie ich bereits zur Person ausgesagt habe, hatte ich Schriftstücke der SS zu reproduzieren. Darüber hinaus filmte und fotografierte ich im Sinne der damaligen Propagandakompanien.

Kü

9.) Frage: Wer waren Ihre damaligen Vorgesetzten?

Antwort: Das Referat II D 1 unterstand ^{zur damaligen Zeit} dem Amtschef

R a u f f . Ich glaube mich zu besinnen, daß Rauff Obersturmbannführer war.

In meiner Abt. II D 13 ist mir mein Chef nicht mehr namentlich in Erinnerung. Sein Dienstgrad war Sturmbannführer.

Bekannt sind mir von meinen ehemaligen Mitarbeitern folgende Namen:

techn. Zeichner , UStuff D o h r m a n n ,

Vorname nicht bekannt, ebenso

weiß ich nicht, wo er sich heute aufhält.

Fotograf , UStuff G a s s m a n n , weitere Personalangaben kann ich nicht machen.

Über seinen Verbleib ist mir ~~jetz~~ nichts bekannt.

Ich kann mich im Moment nicht an weitere Namen meiner ehemaligen Kollegen erinnern.

10.) Frage: Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?

Antwort: Ich kann diese Frage nicht beantworten, weil mir die Aufgabengebiete meines Amtschefs im einzelnen nicht bekanntgeworden sind.

11.) Frage: Bestehen noch heute Verbindungen zu Ihren ehemaligen Kameraden?

Antwort: Nein

12.) Frage: Sind Ihnen Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt?

Antwort: Nein

13.) Frage: Sind Sie in anderen Verfahren als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?

Antwort: Nein, ich wurde noch niemals in einem Verfahren vernommen. Ich bin lediglich in dem Spruchkammerverfahren 1948 in Bremen als Mitläufer eingestuft worden.

Kü

14.) Frage: Sind Ihre Angehörigen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?

Antwort: Nein."

Beglaubigt:

Neuhäuser
Neuhäuser, KM

...W! gelesen, genehmigt und
unterschrieben:

Geschrieben:

Eggers

Leonhard Kutee

Landeskriminalamt
Bremen

28 Bremen, den 18. Sept. 1964

21

Polizeihaus Neu/Egg
Fernruf: 321411, 321511 und 322211 32 00 11
Hausanschluß: 8543

Az.: SK - 1607/64

(Bitte bei Antwortschreiben angeben)

Urschriftlich - m. A. -

an den
Herrn Polizeipräsidenten
- Abt. I -
Kriminalinspektion 2

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
23. SEP. 1964
Anlagen: _____
Befehlsmarkent: _____

KJ 2/3

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

11. 23.
9.

nach Vernehmung des Leonhard K u l l zurückgesandt.

I. A.
[Signature]

Prause
Kriminalhauptkommissar

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 23. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 22 2626/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: H. Brückel

R 24
9.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2626 /64-N-

1 Berlin 42, den ^{21. IX.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: ^{24. SEP. 1964}
2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~/~~ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. ¹³ d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

trennen.

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

~~6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

29. SEP. 1964



1 AR (RSA) *160* /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

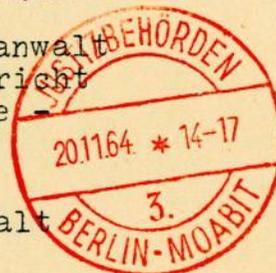
714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *4. NOV. 1964*
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

hll
Erster Staatsanwalt



2. 2 Monate

-
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

9. 11. 64

2. Hier austragen

Henry

Le